

Herrliberg

Schulort:	Kanton 1799: Herrliberg	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Meilen Herrliberg	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Herrliberg
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 68-71v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 290: Herrliberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/290].			
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	- Herrliberg (Niedere Schule, reformiert)			

16.02.1799

Beantwortung. Der Fragen über den Zustand der Schule

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	heißt Herrliberg.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist eine Gemeinde in 4. Wachten eingetheilt, nemlich die Vordere, Mittlere, Hintere, u: endlich Berg-Wacht, oder Filial Gemeinde Wezweil.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zu der Haupt-Gemeine Herrliberg.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Agentschaft Herrliberg.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem Distrikte Meilen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Alle befindlichen Häuser unserer Gemeinde sind nicht mehr als 1/4. Stunde entfernt von der Schule. Hiesiger Schulbezirk wird nur in 3. Wachten eingetheilt, nemlich in die Vordere, Wacht, darinn befinden sich 26. Schulkinder. Mittlere. darinn befinden sich 10. Schulkinder. Hintere Wacht. darinn befinden sich 20. Schulkinder. Summa. 56. Kinder.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Hiesiger Schulbezirk wird nur in 3. Wachten eingetheilt, nemlich in die Vordere, Wacht, darinn befinden sich 26. Schulkinder. Mittlere. darinn befinden sich 10. Schulkinder. Hintere Wacht. darinn befinden sich 20. Schulkinder. Summa. 56. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[[Seite 2] Es sind sechs Schulen, nemlich Küsnacht, Limberg, Meilen, Toggweil, Erlenbach, u: Wezweil.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die vier ersteren sind 1. Stunde, die zwey leztern nur 1/2. Stunde von hier entfernt.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja, so viel es sich immer thun läßt, und es die Fähigkeiten der Kinder, auch die vorhandenen Bücher zugeben, in buchstabierende, lesende, solche die auswendig lernen, u: Schreiber.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Erstlich das, was zum richtig und verständlich lesen vorgehen muß. Das Lesen im gedruckten, alten und neuen Büchern, auch alten und neuen Schriften. Das auswendig lernen, der Psalmen, Gebetter und Liedern. NB. dem Lernenden wird in dieser <i>Classe</i> die Lektion etwas erklärt. Das Schreiben nach Vorschrift und orthographisch auswendig, u. endlich das Rechnen, die es begehren. Sie wird im Sommer u. Winter gehalten. Der Anfang der WinterSchule ist zu Martini u. währet bis Anfang <i>Aprill</i> . folgenden Jahrs. NB. Die Repitier Schule mit den, der alltag Schule entlaßenen, wird im Winter an jedem Donnerstag vormittags mit den Töchter Knaben; Nachmittags mit den Töchtern meistens in Anwesenheit des B: Pfarer Simmlers gehalten; Da sie dann in dem was sie ehedeßen in der Schule gelernt, weiter unterrichtet werden. Die <i>Repitier</i> -Schule wird im Sommer vom <i>Aprill</i> bis <i>Martini</i> am Sonntag vor der Kinderlehr gehalten.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[[Seite 3] Namenbüchlein, Lehrmstr: Zeügniß, Psalter, Testament, u: Wasersches Schulbüchli. Den Anfänger wird vorgeschrieben, die Hand gezogen, und mit Bleystift der Buchstabe vorgezeichnet, bis {sie} die Handgriffe der Feder, und die Bildung der Buchstaben inne haben. Nach diesem werden ihnen von dem Schullehrer Vorschriften gegeben. Wann sie schön und sauber schreiben, werden sie zum auswendig und richtig Schreiben angehalten. Im Winter Vormittag v: 8. bis 11. Uhr. Nachmittag v: 1. bis 4. Uhr.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	im Sommer. Vormittag v: 8. bis 11. Uhr. Nachmittag v: 1. bis 3. Uhr.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	

		Bis jezo, sind die Schulmeister von hier von den <i>Examinatoren</i> der Statt bestellt worden. Wann eine Schule durch Todes oder andere Fälle frey worden, so müßte B: Pfarer des Orts solches an B. <i>Antistes</i> berichten, welcher dann dem Pfarrer den Befehl ertheilte, die Schule auf der Kanzel frey zuverkünden, und daß sich die, die diese Stelle zu erlangen wünschten, bey ihm sich melden sollen.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 4] Worauf dann vor dem gesammelten Stillstand die Frage aufgeworfen wurde, ob jemand seye der, wegen unanständiger oder unsittlicher Aufführung, der gemeldeten <i>Praetendenten</i> etwas anzeigen oder aufweisen könne, oder nicht, welches dazumalen durch den B. Pfarrer an die B. <i>Examinatoren</i> einberichtet wurde, und solche dann die Zeit bestimmten wann die <i>Praetendenten</i> erscheinen sollen. Welche dann im Betten, Singen, Buchstabieren, Lesen, u: in der Religion, u: im Schreiben <i>Examiniert</i> wurden; eines jeden Antworten wurden vom <i>Actuarius</i> verzeichnet, und dann nach demselben der tüchtigste zum Schulmeister erwählt. Jch heiße Hs: Conrad Bleüler.
III.11.b	Wie heißt er?	Jch bin aus hiesiger Gemeine Herrliberg.
III.11.c	Wo ist er her?	Jch bin gebohren, Den 4.ten <i>Aprill</i> . 1737. folgich am Ende gesezten Dato 61. Jahre, 10. Monat.
III.11.d	Wie alt?	Nein, ich habe keine Kinder, so sehr ich sie liebte, und noch lieb, so hat Gott, das einige, so ich erzeuget, mir selbiges schon vor vast 30. Jahren durch den Tod entrißen.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jch bin zum Schullehrer nach meines Vaters se: Absterben erwählt worden. Den 24.ten <i>October</i> . 1771. folgich bis jezo 27. Jahre 4. Monat lang.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	[[[Seite 5] Jch wurde würllich im Schulhause, so wie auch mein Vater se: gebohren, u: zu diesem Beruf auferzogen.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Der Sigrist-dienst, ist mit dem Schuldienst verbunden. Demnach haben die Gemeindsgenossen, wieder meinen Willen mich zu einem <i>Municipal</i> -Beamteten erwählt. — Vorher war ich Geschworner.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Es besuchen die Schule 50. bis 60. Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	26. Knaben. 32. Töchtern. 14. Knaben. 16. Töchtern.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Es ist anzumerken, daß die Anzahl derselben sehr verschieden. Weil theils wegen ungünstiger Witterung, theils wegen versäumniß der Ältern, die Kinder von dem Besuch der Schule abgehalten werden.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist hier kein eigentlicher Schulfond.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Der Schullehrer, hat hier wochentlich 2. ß. von jedem Kind Schulerlohn.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[[Seite 6] Es wurde Anno 1756 das hiesige Schulhaus, um eine eigne Schulstube zu haben, bis auf 1/3. abgebrochen u: erweitert, das neüerbaute ist gut, aber das alt stehend gebliebene ist äußerst baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist in gleichem Haus Wohnung genug, für den Schulmstr: u: seine Haushaltung.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das hiesige St. Georgen Gut.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	An Geld. Aus dem Gemein-Gut jährlich 20. lb. Aus dem Kirchengut Herrliberg, für <i>Reparierung</i> der Kirchen-Uhr. 3. lb. 12 ß. Aus obigem <i>pr</i> : Unschlitt und Klauen- Schmalz. 2 lb. 12 ß. Aus obigem Gut von 100. lb. <i>Legat</i> von Landschreiber Leemann. 1. Zins. 5. lb. Aus dem St. Geörge-Gut. von 100. lb. <i>Capital</i> . welches von Seite der Weg- <i>Comission</i> zu Zürich für Entschädigung des Akerfelds im Schulgütli, bey Erweiterung der Landstraße ist weggenommen worden. 1. Zins. 4. lb. Summa. 35. lb. 4. ß. Schulerlohn wie oben gezeiget. <i>pag</i> : 5. Getreide. Aus dem Amthaus Küsnacht 4. Mt: Kernen Wegen Schwächung der Reben am Kirch-Rein bey Erweiterung der Landstraß. <i>pr</i> : Entschädigung. 1. Mtt 1. Vrtl. [Summa] 5. Mt. 1. Vrtl.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 7] An Wein. Aus dem Amt Küsnacht jährlich 1. Emr: An Holz. Aus dem Gemein-Holz. 2. Fuder. Wegen Mangel des Holzes habe schon etliche Jahre oft nur die Helfte empfangen. An liegenden Gründen. An Reben, 3/8. Juchart. Ein Garten. Aker u: Mattland, 3/8. Juchart, Welches von der Landstraß gegen Norden liegt, Hügel, u. Tobelartig. Durch dieses Ländli gehen KirchWege, auch ist eine Treppe von 60. steinernen Tritten, welche der Schullehrer, nebst 5. Latten Hägen u: Zäunen unterhalten muß.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	

IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	<p>An Geld. Aus dem Gemein-Gut jährlich 20. lb. Aus dem Kirchengut Herrliberg, für <i>Reparierung</i> der Kirchen-Uhr. 3. lb. 12 β. Aus obigem <i>pr</i>: Unschlitt und Klauen- Schmalz. 2 lb. 12 β. Aus obigem Gut von 100. lb. <i>Legat</i> von Landschreiber Leemann. 1. Zins. 5. lb. Aus dem St. Geörgen-Gut. von 100. lb. <i>Capital</i>. welches von Seite der Weg-<i>Comission</i> zu Zürich für Entschädigung des Akerfelds im Schulgütli, bey Erweiterung der Landstraße ist weggenommen worden. 1. Zins. 4. lb. Summa. 35. lb. 4. β.</p>
IV.16.B.b	Schulgeldern?	<p>Schulerlohn wie oben gezeiget. <i>pag</i>: 5. Getreide. Aus dem Amthaus Küsnacht 4. Mt: Kernen Wegen Schwächung der Reben am Kirch-Rein bey Erweiterung der Landstraß. <i>pr</i>: Entschädigung. 1. Mtt 1. Vrtl. [Summa] 5. Mt. 1. Vrtl. [Seite 7] An Wein. Aus dem Amt Küsnacht jährlich 1. Emr: An Holz. Aus dem Gemein-Holz. 2. Fuder. Wegen Mangel des Holzes habe schon etliche Jahre oft nur die Helfte empfangen. An liegenden Gründen. An Reben, 3/8. Juchart. Ein Garten. Aker u: Mattland, 3/8. Juchart, Welches von der Landstraß gegen Norden liegt, Hügel, u. Tobelartig. Durch dieses Ländli gehen KirchWege, auch ist eine Treppe von 60. steinernen Tritten, welche der Schullehrer, nebst 5. Latten Hägen u: Zäunen unterhalten muß.</p>
IV.16.B.c	Stiftungen?	<p>An Geld. Aus dem Gemein-Gut jährlich 20. lb. Aus dem Kirchengut Herrliberg, für <i>Reparierung</i> der Kirchen-Uhr. 3. lb. 12 β. Aus obigem <i>pr</i>: Unschlitt und Klauen- Schmalz. 2 lb. 12 β. Aus obigem Gut von 100. lb. <i>Legat</i> von Landschreiber Leemann. 1. Zins. 5. lb. Aus dem St. Geörgen-Gut. von 100. lb. <i>Capital</i>. welches von Seite der Weg-<i>Comission</i> zu Zürich für Entschädigung des Akerfelds im Schulgütli, bey Erweiterung der Landstraße ist weggenommen worden. 1. Zins. 4. lb. Summa. 35. lb. 4. β. Schulerlohn wie oben gezeiget. <i>pag</i>: 5. Getreide. Aus dem Amthaus Küsnacht 4. Mt: Kernen Wegen Schwächung der Reben am Kirch-Rein bey Erweiterung der Landstraß. <i>pr</i>: Entschädigung. 1. Mtt 1. Vrtl. [Summa] 5. Mt. 1. Vrtl. [Seite 7] An Wein. Aus dem Amt Küsnacht jährlich 1. Emr: An Holz. Aus dem Gemein-Holz. 2. Fuder. Wegen Mangel des Holzes habe schon etliche Jahre oft nur die Helfte empfangen. An liegenden Gründen. An Reben, 3/8. Juchart. Ein Garten. Aker u: Mattland, 3/8. Juchart, Welches von der Landstraß gegen Norden liegt, Hügel, u. Tobelartig. Durch dieses Ländli gehen KirchWege, auch ist eine Treppe von 60. steinernen Tritten, welche der Schullehrer, nebst 5. Latten Hägen u: Zäunen unterhalten muß.</p>
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	<p>An Geld. Aus dem Gemein-Gut jährlich 20. lb. Aus dem Kirchengut Herrliberg, für <i>Reparierung</i> der Kirchen-Uhr. 3. lb. 12 β. Aus obigem <i>pr</i>: Unschlitt und Klauen- Schmalz. 2 lb. 12 β. Aus obigem Gut von 100. lb. <i>Legat</i> von Landschreiber Leemann. 1. Zins. 5. lb. Aus dem St. Geörgen-Gut. von 100. lb. <i>Capital</i>. welches von Seite der Weg-<i>Comission</i> zu Zürich für Entschädigung des Akerfelds im Schulgütli, bey Erweiterung der Landstraße ist weggenommen worden. 1. Zins. 4. lb. Summa. 35. lb. 4. β. Schulerlohn wie oben gezeiget. <i>pag</i>: 5. Getreide. Aus dem Amthaus Küsnacht 4. Mt: Kernen Wegen Schwächung der Reben am Kirch-Rein bey Erweiterung der Landstraß. <i>pr</i>: Entschädigung. 1. Mtt 1. Vrtl. [Summa] 5. Mt. 1. Vrtl. [Seite 7] An Wein. Aus dem Amt Küsnacht jährlich 1. Emr: An Holz. Aus dem Gemein-Holz. 2. Fuder. Wegen Mangel des Holzes habe schon etliche Jahre oft nur die Helfte empfangen. An liegenden Gründen. An Reben, 3/8. Juchart. Ein Garten. Aker u: Mattland, 3/8. Juchart, Welches von der Landstraß gegen Norden liegt, Hügel, u. Tobelartig. Durch dieses Ländli gehen KirchWege, auch ist eine Treppe von 60. steinernen Tritten, welche der Schullehrer, nebst 5. Latten Hägen u: Zäunen unterhalten muß.</p>
IV.16.B.e	Kirchengütern?	<p>An Geld. Aus dem Gemein-Gut jährlich 20. lb. Aus dem Kirchengut Herrliberg, für <i>Reparierung</i> der Kirchen-Uhr. 3. lb. 12 β. Aus obigem <i>pr</i>: Unschlitt und Klauen- Schmalz. 2 lb. 12 β. Aus obigem Gut von 100. lb. <i>Legat</i> von Landschreiber Leemann. 1. Zins. 5. lb. Aus dem St. Geörgen-Gut. von 100. lb. <i>Capital</i>. welches von Seite der Weg-<i>Comission</i> zu Zürich für Entschädigung des Akerfelds im Schulgütli, bey Erweiterung der Landstraße ist weggenommen worden. 1. Zins. 4. lb. Summa. 35. lb. 4. β. Schulerlohn wie oben gezeiget. <i>pag</i>: 5. Getreide. Aus dem Amthaus Küsnacht 4. Mt: Kernen Wegen Schwächung der Reben am Kirch-Rein bey Erweiterung der Landstraß. <i>pr</i>: Entschädigung. 1. Mtt 1. Vrtl. [Summa] 5. Mt. 1. Vrtl. [Seite 7] An Wein. Aus dem Amt Küsnacht jährlich 1. Emr: An Holz. Aus dem Gemein-Holz. 2. Fuder. Wegen Mangel des Holzes habe schon etliche Jahre oft nur die Helfte empfangen. An liegenden Gründen. An Reben, 3/8. Juchart. Ein Garten. Aker u: Mattland, 3/8. Juchart, Welches von der Landstraß gegen Norden liegt, Hügel, u. Tobelartig. Durch dieses Ländli gehen KirchWege, auch ist eine Treppe von 60. steinernen Tritten, welche der Schullehrer, nebst 5. Latten Hägen u: Zäunen unterhalten muß.</p>
IV.16.B.f	Zusammgelegten Geldern der Hausväter?	<p>An Geld. Aus dem Gemein-Gut jährlich 20. lb. Aus dem Kirchengut Herrliberg, für <i>Reparierung</i> der Kirchen-Uhr. 3. lb. 12 β. Aus obigem <i>pr</i>: Unschlitt und Klauen- Schmalz. 2 lb. 12 β. Aus obigem Gut von 100. lb. <i>Legat</i> von Landschreiber Leemann. 1. Zins. 5. lb. Aus dem St. Geörgen-Gut. von 100. lb. <i>Capital</i>. welches von Seite der Weg-<i>Comission</i> zu Zürich für Entschädigung des Akerfelds im Schulgütli, bey Erweiterung der Landstraße ist weggenommen worden. 1. Zins. 4. lb. Summa. 35. lb. 4. β. Schulerlohn wie oben gezeiget. <i>pag</i>: 5. Getreide. Aus dem Amthaus Küsnacht 4. Mt: Kernen Wegen Schwächung der Reben am Kirch-Rein bey Erweiterung der Landstraß. <i>pr</i>: Entschädigung. 1. Mtt 1. Vrtl. [Summa] 5. Mt. 1. Vrtl. [Seite 7] An Wein. Aus dem Amt Küsnacht jährlich 1. Emr: An Holz. Aus dem Gemein-Holz. 2. Fuder. Wegen Mangel des Holzes habe schon etliche Jahre oft nur die Helfte empfangen. An liegenden Gründen. An Reben, 3/8. Juchart. Ein Garten. Aker u: Mattland, 3/8. Juchart, Welches von der Landstraß gegen Norden liegt, Hügel, u. Tobelartig. Durch dieses Ländli gehen KirchWege, auch ist eine Treppe von 60. steinernen Tritten, welche der Schullehrer, nebst 5. Latten Hägen u: Zäunen unterhalten muß.</p>
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	<p>An Geld. Aus dem Gemein-Gut jährlich 20. lb. Aus dem Kirchengut Herrliberg, für <i>Reparierung</i> der Kirchen-Uhr. 3. lb. 12 β. Aus obigem <i>pr</i>: Unschlitt und Klauen- Schmalz. 2 lb. 12 β. Aus obigem Gut von 100. lb. <i>Legat</i> von Landschreiber Leemann. 1. Zins. 5. lb. Aus dem St. Geörgen-Gut. von 100. lb. <i>Capital</i>. welches von Seite der Weg-<i>Comission</i> zu Zürich für Entschädigung des Akerfelds im Schulgütli, bey Erweiterung der Landstraße ist weggenommen worden. 1. Zins. 4. lb. Summa. 35. lb. 4. β. Schulerlohn wie oben gezeiget. <i>pag</i>: 5. Getreide. Aus dem Amthaus Küsnacht 4. Mt: Kernen Wegen Schwächung der Reben am Kirch-Rein bey Erweiterung der Landstraß. <i>pr</i>: Entschädigung. 1. Mtt 1. Vrtl. [Summa] 5. Mt. 1. Vrtl. [Seite 7] An Wein. Aus dem Amt Küsnacht jährlich 1. Emr: An Holz. Aus dem Gemein-Holz. 2. Fuder. Wegen Mangel des Holzes habe schon etliche Jahre oft nur die Helfte empfangen. An liegenden Gründen. An Reben, 3/8. Juchart. Ein Garten. Aker u: Mattland, 3/8. Juchart, Welches von der Landstraß gegen Norden liegt, Hügel, u. Tobelartig. Durch dieses Ländli gehen KirchWege, auch ist eine Treppe von 60. steinernen Tritten, welche der Schullehrer, nebst 5. Latten Hägen u: Zäunen unterhalten muß.</p>
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	<p>Bemerkungen</p>
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	<p>GRUSS UND ACHTUNG! DEN 16.TEN HORNUNG. 1799. von Hs: Conrad Bleüler. Schullehrer zu Herrliberg.</p>

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 68-71v
 Briefkopf Beantwortung. Der Fragen über den Zustand der Schule
 Transkriptionsdatum 15.06.2010
 Datum des Schreibens 16.02.1799
 Faksimile 290BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_68-71v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Bleüler
 Verfasser Vorname Hs. Conrad
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Herrliberg	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Meilen	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Herrliberg	Amt 2000	Meilen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Herrliberg
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	688659				
Geo. Länge	237720				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Herrliberg (ID: 386)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 4
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	14	26
Mädchen	16	32
Kinder		
Kinder pro Jahr	50 - 60	
Kommentar		

2. Schule: Herrliberg (ID: 387)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 601)

Name: Bleüler
Vorname: Hans Conrad

Weitere Informationen

Alter: 61
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Herrliberg
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 27 Jahren
Lehrer seit: 27 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Sigrüst (Mesner/Mesmer)